BayZBE
Bayerisches Zentrum für besondere Einsatzlagen

Zusammenfassung Online-Formate 2020

Bayerisches Rotes Kreuz

Malteser
…weil Nähe zählt.

JOHANNITER

ASB
Arbeiter-Samariter-Bund

BAYERISCHES ZENTRUM

FÜR BESONDERE EINSATZLAGEN GGMBH

BayZBE
Bayerisches Zentrum für besondere Einsatzlagen

DIE BAYZBE GGMBH

Das Bayerische Zentrum für besondere Einsatzlagen gGmbH ist eine gemeinnützige Gesellschaft und wurde Anfang August 2019 gegründet. Zu den Gesellschaftern zählen die vier Hilfsorganisationen Arbeiter-Samariter-Bund Bayern e. V. (ASB), das Bayerische Rote Kreuz KdÖR (BRK), die Johanniter-Unfall-Hilfe e. V. (JUH) und der Malteser Hilfsdienst e. V. (MHD). Unterstützt durch den Freistaat Bayern, ist das BayZBE eine dem Katastrophenschutz verpflichtende Einrichtung. Der Fokus liegt in der Schulung von Einsatzkräften mit Schwerpunkt besondere Einsatzlagen. Hauptsitz der Gesellschaft ist München. Simulationslehrgänge und Trainings finden im Trainingszentrum, in der nördlichen Oberpfalz in Windischeschenbach, statt. Als Kompetenzzentrum bereiten wir Einsatz- und Führungskräfte auf besondere Einsatzlagen vor.

Mit Hilfe unserer ausgestatteten SIMStation-Technik, einer hochmodernen Audio- und Videoanlage, können alle Aktionen der Trainierenden strukturiert ausgewertet werden. Dadurch wird ein höchstmöglicher Lerneffekt für alle Teilnehmenden sichergestellt. Die Lehergänge können sowohl indoor als auch outdoor stattfinden. Durch voll ausgestattete Räumlichkeiten entsteht eine realitätsnahe Übungsumgebung für Einsatz- und Führungskräfte bayerischer Hilfsorganisationen. Zusätzlich zu den Präsenzveranstaltungen werden diverse Onlineformate und eLearning Module (BayZBE Lerncampus) für alle Einsatz- und Führungskräfte bereitgestellt und stetig erweitert.

» Die Pandemie, Anschläge in Berlin, Ansbach und Würzburg, der Amoklauf in München, außerdem wiederkehrende Naturkatastrophen, wie das Hochwasser 2013 oder die Flut in Simbach am Inn 2016 – all diese Ereignisse sind besondere Herausforderungen und konfrontieren unsere Helfer vor Ort im Ernstfall. Diese besonderen Einsatzlagen erfordern besondere Konzepte und Trainings in der Einsatzbewältigung und Vorbereitung für Katastrophenschutzbehörden und Hilfsorganisationen. «

Weitere Informationen zu unseren Lehrgängen unter www.bayzbe.de/leistungen

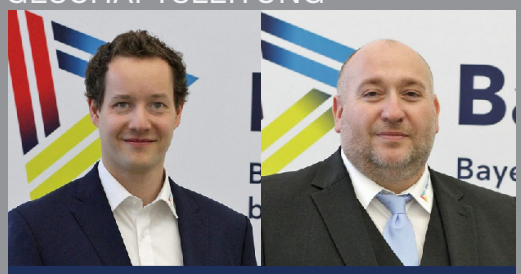
ANSPRECHPARTNER

DAS TEAM

BayZBE
Bayerisches Zentrum für besondere Einsatzlagen

DAS TEAM

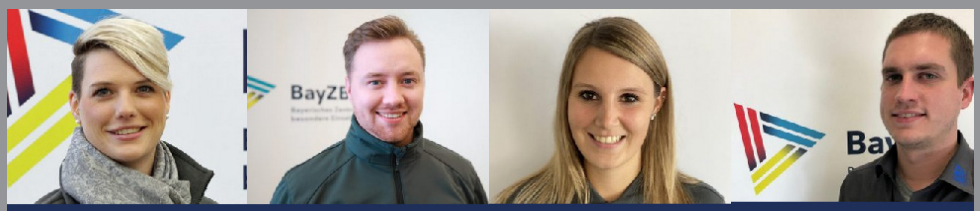
GESCHÄFTSLEITUNG



DANIEL PRÖBSTL
Geschäftsführer

THOMAS HAAS
Geschäftsführer

VERWALTUNG



CORINNA FASCHING
Projektreferentin
fasching@bayzbe.de

ANTON BAIER
Verwaltung
baier@bayzbe.de

SVENJA SCHWARZ
Verwaltung
schwarz@bayzbe.de

JOHANNES WINDSCHIEGL
BayZBE Technik
windschiegl@bayzbe.de

BILDUNG

ROLAND SERTL
Leiter Bildungswesen
sertl@bayzbe.de

MARTIN SCHMIDT
Bildungswesen
schmidt@bayzbe.de

SEBASTIAN HORNY
Bildungswesen
horny@bayzbe.de

SEBASTIAN WINDSCHÜGL
Bildungswesen
windschuegl@bayzbe.de

Diskussionsforum

BayZBE
Bayerisches Zentrum für besondere Einsatzlagen

Aus-/Fortbildungskonzepte in Zeiten von Corona

Teilnehmeranzahl:	40
Veranstaltungsdatum:	05.11.2020
Teilnehmerkreis:	17 x BRK / 4 x MHD / 1 x ASB / 1 x JUH / 17 x Sonstige (DRK, FW, DLRG, k.A.)

Schwerpunkte / Ergebnisse

Schwerpunkte:
- Umgang mit Aus- und Fortbildungskonzepten innerhalb der HiOrgs
- Problematiken bei der Umsetzung
- Nutzung Onlineplattformen
- Möglichkeiten und Chancen in der Aus-/Fort- und Weiterbildung

Ergebnisse:
- Handlungsorientiertes Lernen, sinnvolle Mischung aus Präsenzunterricht und Onlineschulung ist anzustreben. Die Schwierigkeit der Praxisanteile in den einzelnen Formaten sollten lösungsorientiert überdacht werden. Online so viel wie nötig, Präsenz so wenig wie möglich.
- Zielgruppendefinition und Strategien zum Erreichen Endanwender sind noch nicht im Gesamten umgesetzt, klare Lernziel-Definition
- Schaffung neuer Strukturen für Onlineschulungen nötig
- Gemeinsame Konversationsplattformen und Kommunikationswege der Wissensvermittlung haben Optimierungsbedarf
- Darstellung mit interaktiven Inhalten und Lernzielkontrollen
- Das finden einer gemeinsamen Austauschplattform gestaltet sich oft schwierig (Zugangsvoraussetzungen, Hardware, Software, etc.)

Fazit / Ausblick

- Verbesserte Schnittstellenkommunikation über redundante und gemeinsame Plattformen sollten favorisiert werden
- Ein optimiertes Veränderungsmanagement sollte angestrebt werden
- Zeitnahe Planung, Schaffung und Umsetzung neuer Strukturen, Konzepte und technische Voraussetzungen
- Schulung und Training der Ausbilder und Dozenten für zukünftige Anwendungen und Formate

Kamingespräch

BayZBE
Bayerisches Zentrum für besondere Einsatzlagen

Drohnen-/Einsatzkonzepte

Teilnehmeranzahl:	30
Veranstaltungsdatum:	11.11.2020
Teilnehmerkreis:	8 x BRK / 1 x JUH / 21 x Sonstige (DRK, DLRG, BW, FW, k.A.)

Schwerpunkte / Ergebnisse

Schwerpunkte:
- Einsatzkonzepte Drohnen, Zuständigkeiten, Verantwortlichkeiten, Standarteinsatzregeln
- Erfahrungen mit unterschiedlichen UAV-Produkten in der Praxis
- Problematik Einbindung von UAV Systemen in Alamierungsketten
- Fragen zur Erstellung von Einsatzkonzepten Drohne zur Ausbildung in UAV Systemen
- Konsens Reihenfolge: Erst Konzept erstellen, dann Beschaffung planen

Ergebnisse:
- Es gibt eine allgemeine Empfehlung zum Einsatz von Drohnen, wird in den einzelnen HiOrgs unterschiedlich umgesetzt
- Einheitliche Konzepte würden Sinn machen, auch allgemeingültige (techn.) Empfehlungen an die Anforderungen unterschiedlicher Einsatzbereiche
- Übersicht verfügbarer Drohen und deren Einsatzmöglichkeiten (Wärmebild, Nachtsicht, etc.) würde Einsatzleitern ein zielgerichtetes Alamieren und Einsetzen der Einheiten erleichtern
- Einheitliche Kategorisierung von UAV Systemen bayernweit nach Typ- und Leistungsklasse, Standort wäre sinnvoll
- Einführen einheitliches Modul UAV zur Hinterlegung bei allen ILS Bayern um eine einheitliche Alamierung von UAV Einheiten zu ermöglichen

Fazit / Ausblick

- Austausch über die HiOrg-Grenzen hinweg sinnvoll und wünschenswert

- Wunsch nach Definitionen / Empfehlungen von einheitlichen technischen Voraussetzungen der eingesetzten Drohnen

- Wunsch eines einheitlichen UAV Einsatzkonzeptes über alle BOS

Diskussionsforum

BayZBE
Bayerisches Zentrum für besondere Einsatzlagen

MANV im Altenheim in Zeiten von Corona

Teilnehmeranzahl:	47
Veranstaltungsdatum:	12.11.2020
Teilnehmerkreis:	17 x BRK / 7 x MHD / 1 x ASB / 2 x JUH / 20 x Sonstige (DRK, LNA, k.A.)

Schwerpunkte / Ergebnisse

Schwerpunkte:
- Unterscheidung ad-hoc oder geplanter Einsatz
- Fachberater und weitere wichtige Partner
- Führungsstruktur
- Evakuierung / Räumung / Kohorten Isolierung / Behelfskrankenhäuser
- Sichtung / Patientenablage

Ergebnisse:
- Frühzeitiges Einbinden von Fachberatern (Desinfektoren, CBRNE-Einheiten, Hygienebeauftragten)
- Bei erhöhter MANV-Stufe Führung durch Katastrophenschutzbehörde inkl. Pressearbeit sinnvoll
- Einsatzabschnitt Hygiene/Dekon bilden
- Nutzen aller vorhandenen Transportmittel
- Medikamentenvorhaltung, Überleitungsbögen, Lagerung und Versorgung der Bewohner bedenken und berücksichtigen in der Planung
- Einsatz von Checklisten zur Beplanung Einsatzabschnitte und Betrieb von Betreuungsstellen / Notunterkünften sinnvoll
- Desinfektionsstelle vor Ort (Frzg, Personal)

Fazit / Ausblick

- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit über Pressesprecher laufen lassen
- Hygiene in den Einsatzabschnitten wichtiger denn je
- Einführung Einsatzabschnitt Hygiene / Dekon
- Frühzeitiger Einsatz von Fachberatern
- Vorplanung durch BOS bzw. Kreisverwaltungsbehörden notwendig
- Unterschied ad-hoc und geplante Lagen, sowie MANE und MANV
- Patientenablagen: Trennung Infekt / nicht Infekt - Patienten
- Großzügige Material- und Personalplanung, um einen längeren Einsatz führen zu können

Diskussionsforum

BayZBE
Bayerisches Zentrum für besondere Einsatzlagen

RTW / Notfallkrankenwagen Typ B als Patientenablage

Teilnehmeranzahl:	40
Veranstaltungsdatum:	19.11.2020
Teilnehmerkreis:	15 x BRK / 5 x MHD / 2 x ASB / 18 x Sonstige (DRK, DLRG, FW, k.A.)

Schwerpunkte / Ergebnisse

Schwerpunkte:
- Eignung eines RTW als Patientenablage
- 1. RTW mit Doppelaufgabe (Patientenablage / 1. RTW ManRL)
- Notwendigkeit einer zusätzlichen Ausbildungsstufe (Gruppenführer RD)
- Konzepte B-KTW / SEG Transport / MTF / Standardkontigent Bayern
- Ausstattung B-KTW in Bezug Verwendung als Patientenablage
- Ausbildung (med.- und taktisch) Einsatzkräfte B-KTW

Ergebnisse:
- RTW aufgrund DIN-Ausstattung eher ungeeignet. Aufrüsten mit Rebelsets zur Erstversorgung von 10-15 Patienten schwierig
- RTW Patientenablage ist als Transportkapazität nicht mehr einsetzbar (max. SK3 Patiententransport)
- Aufgabenschwerpunkte bei Doppelaufgabe zu unterschiedlich
- Ausbildung RTW Besatzungen im Bereich K-Schutz/MANV rudimentär und organisationsübergreifend nicht einheitlich
- Originäre Aufgabe B-KTW durch Beschaffung Bund geregelt
- Finanzierung Bund der Ausbildung RS auf B-KTW wird gut genutzt
- Grundsätzlich gute Ausbildungsqualität B-KTW
- Oft hohe Hemmschwelle bei Alamierung SEG Transport oder Einzelfrzg.
- B-KTW eignet sich für ca. 5 Pat. in der Erstversorgung

Fazit / Ausblick

- Flächendeckende Beschaffung von GW Rettungsdienst als Materialzubringer in MANV-Lagen wäre wünschenswert
- Frühzeitiges Einbringen des GW-SAN ins Einsatzgeschehen, damit großzügige Einbindung AAO wäre sinnvoll (mind. 1x pro Kreisverwaltungsbehörde ausgerollt)
- Reaktivierung früherer vorhandener Großunfallboxen (abgepackte Versorgungssets) auf RD-Wachen zur Versorgung bei MANV-Lagen
- Ausbildungsstufe Gruppenführer Rettungsdienst zur Schnittstellen-problematik RD <-> K-Schutz notwendig
- Regelmäßiges gemeinsames Beüben von MANV-Lagen für HA und EA zum gegenseitigen Verständis und Förderung der Zusammenarbeit
- B-KTW Einbindung Einsatzkonzept Patientenablage kritisch, bereits in andere Strukturen verplant

Kamingespräch

BayZBE
Bayerisches Zentrum für besondere Einsatzlagen

Cybercrime-Workshop

Teilnehmeranzahl:	28
Veranstaltungsdatum:	25.11.2020
Teilnehmerkreis:	11 x BRK / 2 x MHD / 2 x JUH / 13 x Sonstige (DRK, k.A.)

Schwerpunkte / Ergebnisse

Schwerpunkte:
- Neueste Art von Kriminalität auch für HiOrgs
- Sensibilisierung Gefahren und Störungen
- Lösungsansätze Cybercrime
- Möglicher Ablauf eines Angriffes auf bestehende Strukturen

Ergebnisse:
- Häufigster Angriffsvektor ist der Mensch in der täglichen Arbeit
- Belanglose Email mit Anhängen sind mögliche Eintrittspforten für Täter
- Anhand eines anonymisierten Falles: Angriff auf eine FügK und das weitere Vorgehen der Täter, Gegenmaßnahmen FügK , konnte die Notwendigkeit von Backup-Systemen etc. dargestellt werden
- Täterkontakt erfolgt meist deutlich später als das Ausspähen oder Eindringen ins System
- Virenscanner können nicht alle Gefahren erkennen, weil zu neu oder umgebaute Viren
- Ausspähen, nachladen von weiterer Schadsoftware und Verschlüsselung gehen unbemerkt innerhalb von Sekunden
- Regelmäßiges Backup und analoge Rückfallebenen sind zu empfehlen

Fazit / Ausblick

- Es stellt sich nicht mehr die Frage ob es Angriffe auf die Daten geben wird, sondern wann dieser Fall eintreten wird
- Erstellen von Strategien und Konzepten, um zukünftig schneller reagieren zu können, mit der Maßgabe, der regelmäßigen Überprüfung und Trainings
- Es gibt keine Musterlösung
- Es kann kein 100%iger Schutz gewährleistet werden
- Prävention / Repression / Krisenmanagement
- Es ist noch sehr viel Verbesserungspotential in den einzelnen Strukturen vorhanden
- Hilfe für Prävention bei Polizei und LKA erhältlich:
Zentrale Ansprechstelle für Cybercrime,
Tel.: 089 1212 3300, eMail: zac@polizei.bayern.de

Diskussionsforum

BayZBE
Bayerisches Zentrum für besondere Einsatzlagen

MANV im Altenheim in Zeiten von Corona

Teilnehmeranzahl: 48

Veranstaltungsdatum: 26.11.2020

Teilnehmerkreis: 9 x BRK / 3 x MHD / 1 x JUH /
35 x Sonstige (DRK, DLRG, RKT, NA, k.A.)

Schwerpunkte / Ergebnisse

Schwerpunkte:
- Strukturierung und Organisation MANV
- Evakuierung / Räumung / Kohorten Isolierung / Behelfskrankenhäuser
- Transportmanagement und Hygieneaspekte
- Schnittstellenproblematik, Einbindung Pflegekräfte, Fachberater

Ergebnisse:
- Einsatztaktik Evakuierung Infekt-Pat. nicht vergleichbar zu Brandeinsatz
- Personal und Materialintensive Herausforderung
- Vorteile Einsatz von Großraumtransportfahrzeug (Vorteil: wenig Personal, Materialeinsatz, Nachteil: Pausenzeit)
- Bildung Einsatzabschnitt Hygiene/Dekon vor Ort sinnvoll
- Zusammenarbeit mit Pflege ein Muss
- Verpflegung Bewohner vor Transport sinnvoll
- Zeit- und Personalansatzberechnung oft unterschätzt (An- /Auskleiden)
- Einsatz von Fachberatern und Einheiten (Desinfektoren, CBRNE-Einheiten, BtD, SanD)
- Kohorten Isolierung in Betracht ziehen (Belastung Pat.)
- Patientenablagenbetrieb: Unterscheidung von Infekt/nicht Infekt schwierig
- Behelfskrankenhäuser -> Leerstand Kliniken, Rehazentren, etc. denken
- Standardbesatzung Frzg. +1 (Vorteil: An-/Auskleidezeit, Materialreduktion)

Fazit / Ausblick

- Enge Abstimmung aller beteiligten Stellen, Behörden und Organisationen sinnvoll
- Vorplanungen durch BOS bzw. Kreisverwaltungsbehörden notwendig
- Hygiene in den Einsatzabschnitten wichtiger denn je
- Einbezug von Fachberatern (Desinfektoren, CBRNE-Einheiten, Fachkraft Hygiene, Gesundheitsamt) frühzeitig erwägen
- Einsatzabschnitt Desinfektion / Dekon sinnvoll
- Personelle Aus- und Fortbildungsmaßnahmen für Betreuung und Hygiene
- Unterschiede Einsatztaktik:
ad-hoc und geplante Lagen sowie MANE, MANV
- Personalressourcen sind zu planen und vorzuhalten

Kamingespräch

BayZBE
Bayerisches Zentrum für besondere Einsatzlagen

Bewältigung 1. Infektionswelle Corona am Beispiel der Nordoberpfalz

Teilnehmeranzahl:	22
Veranstaltungsdatum:	01.12.2020
Teilnehmerkreis:	5 x BRK / 1 x MHD / 1 x JUH / 15 x Sonstige (THW, DLRG, FW, ILS, LRA, k.A.)

Schwerpunkte / Ergebnisse

Schwerpunkte:
- Einschätzung Gefahrenlage
- Zeitlicher Ablauf
- Einsatzabschnitte

Ergebnisse:
- Ersteinschätzung und Zeiteinschätzung unterscheiden sich in der Gefährdungsbeurteilung
- Zeitlicher Verlauf: 02/2020 - Vorplanung, Vorbesprechungen, Absprachen mit Gesundheitsamt und KatS Behörde; 14.03.2020 - Entschluss LRA, den Katastrophenfall am 16.03.2020 auszurufen; 16.03.2020 - Gemeinsame Besprechung mit allen HiOrgs und Behörden im Rathaus Weiden, parallel Ministerpräsident verkündet Katastrophenfall; 08.04.2020 - Maßnahmen Einrichten einer ÖEL, FügK, Zusammenschluss mehrerer KVBs zu einer ÖEL; 29.05.2020 - Höhepunkt der Krise, Einstellung Präsenzbetrieb nach 75 Tagen mit 306 Einsatzkräften (Kosten: 2,7 Mio €)
- Einsatzabschnitte: EA1 Personal, EA2 Material und Logistik, EA3 Einsatz Neustadt, EA4 Einsatz Weiden, EA5 Med. Versorgung

Fazit / Ausblick

Schlüssel zum Erfolg:
- Politischer Rückhalt & professionelle mediale Begleitung
- Gemeinsame Einsatzführung Neustadt a.d. Waldnaab / Weiden
- Ständige Evaluation der Einsatzschwerpunkte
- Wertschätzende Zusammenarbeit
- Hygiene- und Einsatzkonzepte
- Ständige Aus- und Weiterbildung
- Investitionen in den Katastrophenschutz

Diskussionsforum

BayZBE
Bayerisches Zentrum für besondere Einsatzlagen

Einheitliche Ausstattung über Orga-Grenzen sinnvoll?

Teilnehmeranzahl:	36
Veranstaltungsdatum:	03.12.2020
Teilnehmerkreis:	7 x BRK / 2 x MHD / 3 x ASB / 24 x Sonstige (DRK, BW, FW, k.A.)

Schwerpunkte / Ergebnisse

Schwerpunkte:
- Einheitliche Ausstattung über Orga-Grenzen
- Gemeinsame Aus- und Fortbildung aller HiOrgs (Material)
- Personaleinsatz über eigene Rettungsdienstbereiche hinweg
- Einheitliche Checklisten innerhalb Bayerns

Ergebnisse:
- Bildung von Arbeitsgruppen über Orga-Grenzen hinweg sinnvoll
- Bei einheitlicher Ausstattung weniger Belastung für das eingesetzte Personal im Einsatz (Definierte Plätze, bekanntes Material)
- Zusammenarbeit unterschiedlicher Einheiten wird gefördert und erleichtert
- Wirtschaftlichkeitsfaktor (Geräte-, Bekleidung-, Fahrzeugbeschaffung)
- Materialtausch zwischen RD und HiOrgs vereinfacht (Optimierung Kosten und Lagerlogistik, Lagerhaltung)
- Umsetzung einheitliche Ausstattung HA und EA Fahrzeuge bereits teilweise umgesetzt

Fazit / Ausblick

- Gute Vorbereitung und Planung notwendig um eine einheitliche Umsetzung möglich zu machen
- Schaffung einer Kommunikationsplattform über die Orga-Grenzen hinweg hilfreich (Gedankenaustausch, Entscheidungsberechtigt)
- Gemeinsame Aus-/Fort- und Weiterbildungen, Übungen anstreben
- Zusammenarbeit unter wirtschaftlichen Aspekten vorantreiben, gemeinsame Materialbeschaffung
- Abbau von Vorbehalten und Förderung gegenseitiger Akzeptanz
- Absprache Fachgruppen, Spezialeinheiten sinnvoll

Kamingespräch

BayZBE
Bayerisches Zentrum für besondere Einsatzlagen

Einsatzmöglichkeiten und Grenzen First Responder

Teilnehmeranzahl:	44
Veranstaltungsdatum:	09.12.2020
Teilnehmerkreis:	13 x BRK / 1 x MHD / 1 x JUH / 8 x Sonstige (DRK, DLRG, FW, NA, FRP, k.A.)

Schwerpunkte / Ergebnisse

Schwerpunkte:
- Keine einheitlichen Ausbildungsstandards
- unterschiedliche Ansichten Ausstattung einer FR-Einheit
- Einsatz von First Responder in Zeiten von Corona
- Einsatzpotentiale in besonderen Einsatzlagen
- Grenzen in der Versorgung und Einsatz First Responder

Ergebnisse:
- First Responder Einheiten haben als ehrenamtliche Einheiten ein unterschiedliches Ausbildungsgefälle (San AB bis NotSan). Resultat: Schwierigkeit bei der einheitlichen Ausstattung Beladung und Material. Versorgungsmöglichkeiten Patient
- Keine einheitlichen Standard vorgeschrieben, Ausstattungsmöglichkeiten abhängig durch Eigenfinanzierung
- Empfehlungen gibt es in Bayern, werden aber regional unterschiedlich umgesetzt
- Keine einheitliche Regelung über Dienstbetrieb in Zeiten von Corona, verschiedene Handhabungen möglich von Einstellung bis normaler Betrieb

Fazit / Ausblick

- First Responder Einheiten sind ein wichtiger Bestandteil im rettungsdienstlichen Alltag
- Wunsch nach einheitlichen, verbindlichen Vorgaben (Mindestqualifikation, Mindestausstattung, Alamierungsstichworte, etc.)
- Wunsch nach Regelung der Finanzierung und Abrechnung von First Responder Einheiten
- Bundeseinheitliche Vorgaben
- Wunsch nach klaren gesetzlichen Vorgaben des Aufgaben- und Leistungsspektrums
- Unterschiedliche Besetzung der Fahrzeuge (Anzahl zw. 1-3 Personen), birgt Vor- und Nachteile
- Einheitliche Schulungen über Orga-Grenzen hinweg (Hygiene)

Diskussionsforum

BayZBE
Bayerisches Zentrum für besondere Einsatzlagen

Zukunftsorientiertes Lernen im Katastrophenschutz

Teilnehmeranzahl:	42
Veranstaltungsdatum:	17.12.2020
Teilnehmerkreis:	11 x BRK / 2 x MHD / 1 x ASB / 28 x Sonstige (DRK, DLRG, FW, k.A.)

Schwerpunkte / Ergebnisse

Schwerpunkte:
- Sachstand Entwicklung neuer Onlineformate zur Wissensvermittlung
- Unterschiedliche onlinebasierte Formate
- Qualifizierung Trainer und Dozenten
- Neue Wege konzeptioneller Entwicklungen in der Bildung
- Lernziel- und handlungsorientierte Wissensvermittlung
- Einheitliche Bildungsformate für alle Mitwirkenden im Katastrophenschutz

Ergebnisse:
- Erfahrungsaustausch über neue Lernformen und -Formate
- Mischung aus digitaler Vortragsform, physischer Präsenz und Übung
- Zeitgemäße Ausbildungsformate noch nicht mehrheitlich umgesetzt
- Bestehende Aus-/Fort- und Weiterbildungsinhalte auf aktuelle Lernmethoden und Ziele prüfen und anpassen
- Einheitliche Nutzung bestimmter Software sinnvoll
- Kompetenzorientiertes Lernen, Selbstreflektion, Förderung Fach- /Sozialkompetenz
- Strategien notwendig für Attraktivität von Lerneinheiten, Zeitansatz, Möglichkeiten und Wege Kompetenzerwerb
- Zusammenführen vorhandener Insellösungen zu einem Ganzen

Fazit / Ausblick

- Bewusstsein für Veränderungen in der Lernlandschaft ist vorhanden und sollten auf einen gemeinsamen Weg gebracht werden
- Einheitliche Definition und Konzeption zum Erwerb von:
  - Fach-,
  - Sozial- und
  - Methodenkompetenz
- Bestreben zu einer verbesserten Schnittstellenkommunikation
- Gemeinsame Plattform zum Gedankenaustausch und Wissenserwerb

OrgL-Fortbildung

BayZBE
Bayerisches Zentrum für besondere Einsatzlagen

Kommunikationsstruktur im Einsatz

Teilnehmeranzahl: 88

Veranstaltungsdatum: 10.11.2020

PSNV im rettungsdienstlichen Alltag und COVID-19

Teilnehmeranzahl: 168

Veranstaltungsdatum: 24.11.2020

Cybercrime

Teilnehmeranzahl: 95

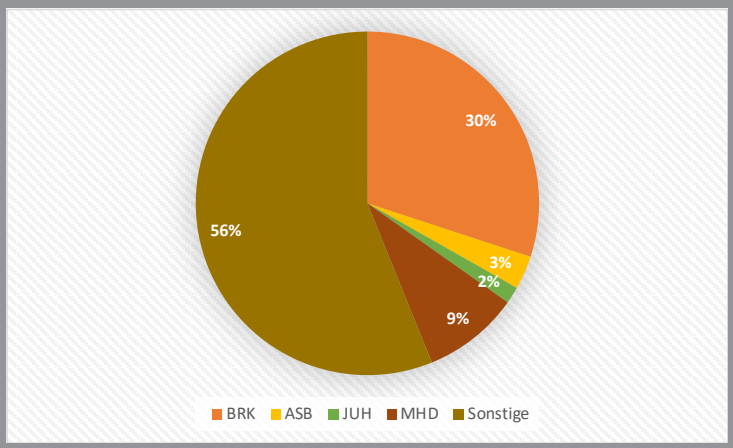
Veranstaltungsdatum: 08.12.2020

Die Inhalte werden Euch in Kürze auf unserer eLearning Plattform zur Verfügung gestellt.

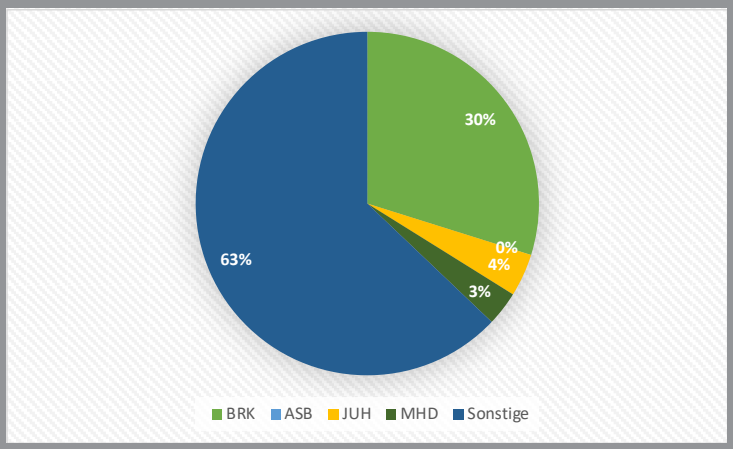
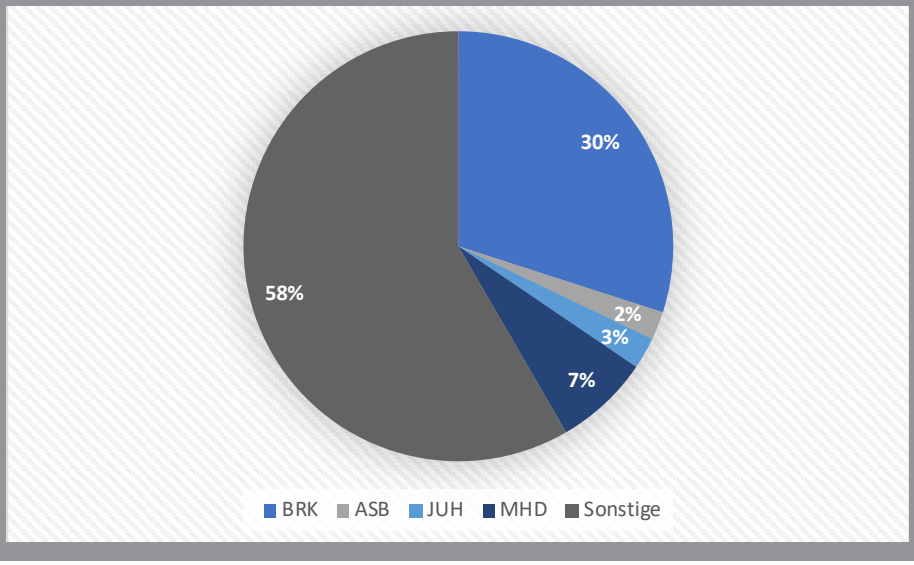
Statistik

BayZBE
Bayerisches Zentrum für besondere Einsatzlagen

Diskussionsforum



Kamingespräch



Gesamt